Landkreis Ammerland

Mitteilungsvorlage
öffentlich

Vorlage Nr.: MV/001/2021

Federführung:	Dezernat I	Datum:	11.01.2021
Bearbeiter:	Fred Carstens		

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	**Termin**
Wirtschaftsausschuss	03.03.2021

Programm zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Landkreis Ammerland; Abschlussbericht Förderperiode 2014 bis 2020

Sachverhalt:

Abschlussbericht zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen; Förderperiode 2014 bis 2020

Einleitung

Seit 2007 betreibt der Landkreis Ammerland zusammen mit den kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Westerstede ein gemeinsames und solidarisch finanziertes Förderprogramm zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft. Im Förderfokus stehen Existenzgründer und Bestandsunternehmen aus den verschiedensten gewerblichen Bereichen. In Anlehnung an die Förderperiode der EU trat die Förderrichtlinie für die Jahre 2014 bis 2020 zum 31.12.2020 außer Kraft. Die Fortsetzung des gemeinsamen KMU-Förderprogramms und die neue Richtlinie des Landkreises Ammerland zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen für die Jahre 2021 bis 2027 wurden seitens des Kreistages am 09.07.2020 beschlossen.

Gesamtbetrachtung der Förderperiode 2014 bis 2020

Tabelle 1

Die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen von 2014 bis 2020 in Zahlen									Förderungen von 2007 bis 2020
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summe	Summe
Anträge	121	141	116	75	59	96	92	**700**	**1.116**
Bewilligungen gesamt	84	51	75	46	72	47	65	**440**	**728**
Zuschüsse gesamt	802.223	497.930	764.207	700.753	796.761	663.652	685.522	**4.911.048**	**9.710.502**
Investitions-volumen	11.558.107	8.621.620	25.971.645	13.394.168	14.801.218	6.915.953	8.280.431	**89.543.142**	**152.048.722**
Arbeitsplätze (neu)	110	58	184,85	198,8	174,6	136,6	171,61	**1.034**	**1.765**
davon Ausbildungs-plätze	21	13	26	13	22	19	8,5	**123**	**271**

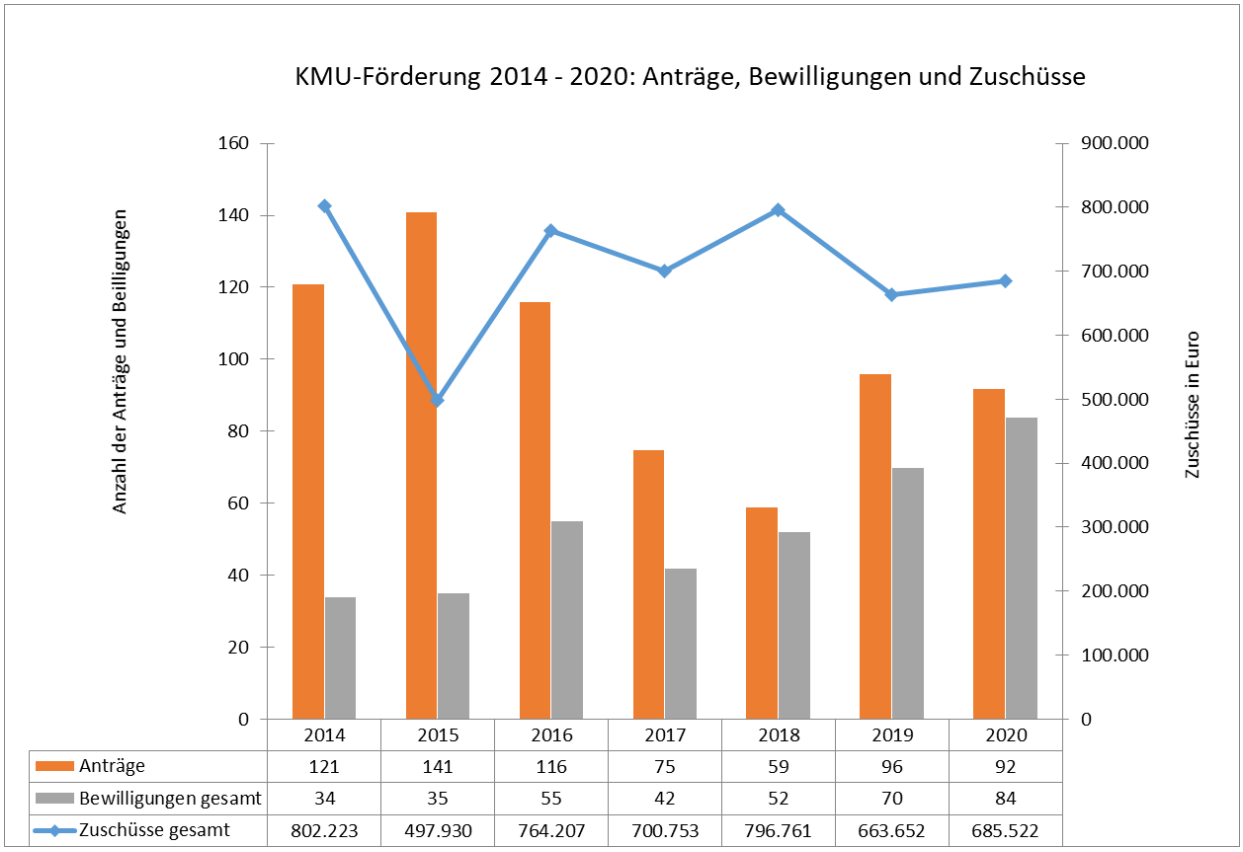
In der vergangenen Förderperiode wurden insgesamt 700 Förderanträge gestellt und 440 gewerbliche Vorhaben unterstützt. Mit Zuschüssen von über 4,9 Mio. Euro an Ammerländer Unternehmen wurden Investitionsvorhaben für Gründungen, Erweiterungen, Übernahmen oder Verlagerungen zur Summe von über 89,5 Mio. Euro und die Schaffung von 1.034 Arbeitsplätzen, darunter 123 Ausbildungsplätze begleitet.

In der letzten Spalte der Tabelle 1 sind die Summen seit Beginn des kommunalen Förderprogramms im Jahr 2007 bis 2020 aufgeführt. In 14 Förderjahren wurden mehr als 1.100 Anträge gestellt, 728 Förderbescheide erteilt und beinahe 10 Mio. Euro Zuschüsse für über 152 Mio. Euro Investitionen bewilligt. Mit den Investitionsvorhaben wurden seit 2007 1.765 Arbeitsplätze, darunter 271 Ausbildungsplätze geschaffen.

Im Vergleich zur Förderperiode 2007 bis 2013 konnten in der Förderperiode 2014 bis 2020 wesentliche Kennzahlen gesteigert werden:

Anträge: + 59 %
Bewilligungen: + 53 %
Investitionsvolumen: + 43 %
Arbeitsplätze: + 41 %
Zuschüsse: + 2 % (trotz Wegfall der EU-Kofinanzierung)

Grafik 1



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anträge	121	141	116	75	59	96	92
Bewilligungen gesamt	34	35	55	42	52	70	84
Zuschüsse gesamt	802.223	497.930	764.207	700.753	796.761	663.652	685.522

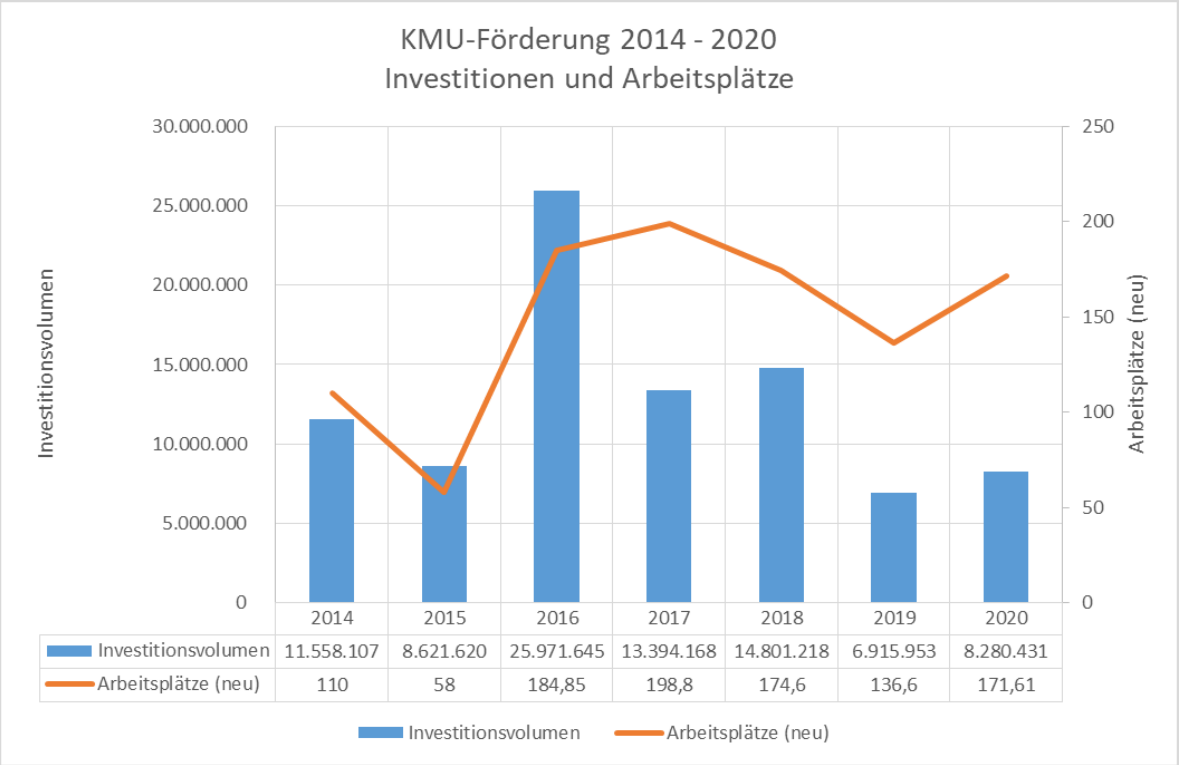
Die vorstehende Grafik 1 zeigt die Nachfrage- und Bewilligungsentwicklung des Förderprogramms. Die hohen Antragszahlen in den Jahren 2014 bis 2016 lassen sich unter anderem mit der zum Ende der Förderperiode 2007 bis 2013 wesentlich gestiegenen Beliebtheit des seinerzeit noch EU-kofinanzierten Förderprogramms begründen. Durch die europäische Mitfinanzierung konnten im Jahr 2014 über 800.000 Euro Zuschüsse bewilligt werden, was das Interesse an dem Förderprogramm zusätzlich steigerte.

Bemerkenswert ist auch, dass die Nachfrage in 2020 mit 92 Anträgen fast auf dem Vorjahresniveau von 2019 (96 Anträge) gehalten werden konnte. Und dass, obwohl durch den ersten Corona-Lockdown in den Monaten März bis Mai viele unternehmerische Tätigkeiten und Investitionsplanungen zum Erliegen kamen und nur wenige Förderanfragen gestellt wurden.

Die nachfolgende Grafik 2 zeigt die über das Förderprogramm unterstützen gewerblichen Investitionen und die in dem Zusammenhang geschaffenen neuen Arbeitsplätze. Die deutlich über dem Niveau liegenden Investitionen im Jahr 2016 finden ihre Ursache in einer geförderten Betriebserrichtung mit einem Volumen von 12 Mio. Euro. Die begleiteten Investitionen lagen im „Corona-Jahr“ 2020 mit 8,28

Mio. Euro über denen des Vorjahres (2019: 6,9 Mio. Euro). Gleiches gilt für die geförderten neuen Arbeitsplätze (2020: 171, 2019: 136).

Grafik 2



Übersicht nach Wirtschaftsabschnitten

In der nachfolgenden Tabelle 2 sind ausschließlich Förderungen für investive Maßnahmen aufgeführt, d.h., Förderungen für Internet, Messen, Beratungen usw. werden hier ausgeblendet. Mit 230 Bewilligungen wurden in der letzten Förderperiode Investitionen im Sachanlagevermögen von Unternehmen zur Summe von über 80 Mio. Euro unterstützt. Diese Investitionen dienen dem Aufbau und/oder der nachhaltigen Sicherung bzw. der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit gewerblicher Unternehmen durch Schaffung von Betriebsvermögen.

Tabelle 2

KMU-Förderung 2014 - 2020 nach Wirtschaftsabschnitten -ausschließlich investive Maßnahmen-								
	Wirtschafts-abschnitt	Investitionen	Zuschuss	Investitionen je 1 Euro Zuschuss	zus. Arbeitsplätze	zus. Ausbildungs-plätze	zus. Arbeitsplätze ges.	Zuschuss je neuem Arbeitsplatz
75	Handwerk	20.167.601,68 €	1.458.456,00 €	13,83 €	312,68	52,5	365,18	3.993,80 €
12	prod. Gewerbe	15.853.780,68 €	447.071,00 €	35,46 €	63,5	8	71,5	6.252,74 €
39	Handel	15.799.802,96 €	698.107,00 €	22,63 €	173,95	18	191,95	3.636,92 €
4	Verkehr	3.808.600,00 €	167.500,00 €	22,74 €	39	4	43	3.895,35 €
15	Gastgewerbe	4.235.019,48 €	291.085,00 €	14,55 €	62	5	67	4.344,55 €
5	IuK	1.524.800,00 €	86.250,00 €	17,68 €	8	3	11	7.840,91 €
38	Freiberufler	9.974.069,51 €	677.073,00 €	14,73 €	109,68	19,53	129,21	5.240,10 €
42	Dienstleistungen	8.930.543,44 €	680.287,00 €	13,13 €	142,19	13	155,19	4.383,57 €
230		**80.294.217,75 €**	**4.505.829,00 €**	**17,82 €**	**911**	**123,03**	**1034,03**	**4.357,54 €**

Von den insgesamt 4,9 Mio. Euro Zuschüssen wurden 4,5 Mio. Euro (92 %) aus dem kommunalen Förderbudget für dauerhafte Investitionen geleistet. Im Schnitt löst jeder Euro Zuschuss 17,82 Euro an Investitionen aus, ein Vollzeitarbeitsplatz wird durchschnittlich mit 4.357 Euro gefördert. Im Handwerk wurden mit Abstand die meisten Arbeitsplätze geschaffen (312 Arbeitsplätze = 34 %) gefolgt vom Handel (174 AP = 19 %) und den Dienstleistungen (142 AP = 16 %). Im Verkehrsbereich und im Handwerk ist der Zuschuss pro Arbeitsplatz am geringsten, im IuK-Bereich am höchsten gefolgt vom produzierenden Gewerbe und den Freiberuflern (höhere Förderung Hochqualifizierter).

Grafik 3

Die Grafik 3 zeigt das Verhältnis von Investitionen und Zuschüssen in den Wirtschaftsabschnitten. Bei den Investitionen liegt das Handwerk vorn (20 Mio. Euro = 25 %), gefolgt vom produzierenden Gewerbe (15,9 Mio. Euro = 19,7 %) und dem

Handel (15,8 Mio. Euro = 19,6 %). Mit großem Abstand gingen auch die meisten Zuschüsse ins Handwerk (1,4 Mio. Euro = 32 %), gefolgt vom Handel, Dienstleistungen und Freiberufler, die jeweils um die 15 % der Zuschüsse einstrichen.

Tabelle 3

Förderungen von Investitionen 2014-2020 nach Wirtschaftsabschnitten mit Existenzgründungscharakter

Abschnitt:	Anzahl	davon Übernahmen	Invest	Förderung	Arbeitsplätze	Ausbildungs-plätze
Handwerk:	37	16	5.722.393,68 €	602.864,00 €	158,39	15,00
Prod. Gewer	1	0	500.000,00 €	32.374,00 €	12,50	0,00
Handel	20	6	4.115.432,90 €	260.331,00 €	60,95	5,00
Verkehr	0	0	0,00 €	0,00 €	0,00	0,00
Gastgewerbe	6	3	547.500,00 €	78.585,00 €	22,50	1,00
IuK	1	0	240.000,00 €	7.500,00 €	1,00	0,00
Freiberufler	23	11	3.077.766,31 €	362.223,00 €	63,82	9,00
Dienstleister	17	6	2.459.756,00 €	255.506,00 €	72,69	0,00
Summen	**105**	**42**	**16.662.848,89 €**	**1.599.383,00 €**	**391,85**	**30,00**

In der Tabelle 3 werden die Förderungen von Investitionen im Gründungsbereich dargestellt (Existenzgründungen, erstmalige Errichtung einer Betriebsstätte, Betriebsübernahmen im Rahmen einer Gründung). 35 % der Zuschüsse (rd. 1,6 Mio. Euro von 4,5 Mio. Euro) gingen in der ausgelaufenen Förderperiode an Gründerinnen und Gründer im Ammerland. 40 % (421,85) der insgesamt 1.034 neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen sind durch Existenzgründungen entstanden oder durch Übernahmen gesichert worden. 34 % der Zuschüsse an Gründer gingen in die Handwerksgründungen (5,7 Mio. Euro), dort sind auch mit Abstand die meisten „Gründerarbeitsplätze“ entstanden (41 % = 173,39).

Zusammenfassung:

In der Förderperiode 2014 bis 2020 konnte das gute Ergebnis der Förderperiode 2007 bis 2013 noch übertroffen werden. Die hohen Antragszahlen zeigen ein ungebrochen großes Interesse der gewerblichen Wirtschaft an dem kommunalen Förderprogramm und belegen eine sachorientierte und aufwandsminimierte Entscheidungspraxis im Zusammenspiel mit der Stadt und den Gemeinden. Das Förderprogramm ist auch Mittel zum Zweck, weitere Beratungsfelder für die Unternehmen aufzutun (EU-, Bundes- und Landesförderprogramme, Gründungsberatungen, Ammerländer Wirtschaftssenioren, usw.).

Trotz der Tatsache, dass seit 2017 wieder große Investitionsvorhaben über die NBank mit hohen Fördersummen unterstützt wurden (sog. „einzelbetriebliche Investitionsförderung“, sh. Ausführungen im Jahresbericht) und das Jahr 2020 gerade auch im Bereich der gewerblichen Investitionen unter dem Eindruck massiver Corona-Hilfsprogramme (außerordentliche Wirtschaftshilfe) stand, hat das kommunale Förderprogramm seinen Stellenwert in der Ammerländer Wirtschaft ausbauen können.